

**Protokoll der 56. ordentlichen Mitgliederversammlung
des SSB Dortmund e. V.
am 27. April 2026 um 18:00 Uhr in der Helmut Körnig Halle,
Strobelallee 40, 44139 Dortmund**

Teilnehmende:

128	Delegiertenstimmen der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedsvereine
27	Delegiertenstimmen der Fachverbände, des SSB-Vorstandes, der Gleichstellungsbeauftragten und der Sportjugend
155	Delegiertenstimmen insgesamt

Dauer: 18:00 Uhr bis 19:37 Uhr

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung
TOP 2	Feststellung der Tagesordnung
TOP 3	Bericht des Vorstandes
TOP 4	Bericht des Beirates
TOP 5	Jahresabschluss 2025
TOP 6	Bericht der Revisoren
TOP 7	Entlastung des Vorstandes
TOP 8	Haushaltsplan 2026
TOP 9	Wahl eines Revisors/einer Revisorin
TOP 10	Vorstellung Special Olympics NRW
TOP 11	Vorstellung IGA 2027
TOP 12	Bericht Sport- und Freizeitbetriebe
TOP 13	Ehrungen
TOP 14	Anträge
TOP 15	Verschiedenes

Top 1 Begrüßung

Thomas Friedhoff begrüßt die Vertreter*innen der Vereine, Verbände und Gremien des SSB. Als Ehrengäste begrüßt er die Bürgermeisterin Ute Mais, die Vorsitzende des Ausschusses für den Schulsport Uta Doyscher-Lutz, den Sportdirektor der Sport- und Freizeitbetriebe André Knoche und den sportpolitischen Sprecher der SPD Torsten Heymann.

Top 2 Feststellung der Tagesordnung

Thomas Friedhoff weist darauf hin, dass die Tagesordnung um den Punkt 9 Wahl eines Revisors bzw. einer Revisorin erweitert wurde. Die Änderung der Tagesordnung wurde fristgerecht mit dem Berichtsheft zugestellt. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Top 3 Bericht des Vorstandes

Thomas Friedhoff verweist auf das Berichtsheft. Es gibt keine Rückfragen aus der Versammlung. Thomas Friedhoff bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Unterstützung der Olympiabewerbung für die Region RheinRuhr und bittet den Dank auch an alle nicht anwesenden Sportler*innen und Unterstützer*innen auszurichten.

Top 4 Bericht des Beirats

Thomas Friedhoff bittet den Sprecher des Beirats um den Bericht.

Der Sprecher des Beirats, Karl-Martin Dittmann, verweist auf den Bericht des Beirats im Berichtsheft und bedankt sich für die ausnahmslos gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des SSB.

Top 5 Jahresabschluss 2025

Hartmut Stein stellt den Jahresabschluss anhand der Bilanz des SSB vor. Der Jahresabschluss 2025 wurde von der Sozietät „audalis“ Kohler, Punge und Partner unter Berücksichtigung aller notwendigen rechtlichen Bestimmungen erstellt.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem positiven Ergebnis von 5.818,28 € ab. Der Vorstand hatte ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt und freut sich über einen kleinen Ertrag, der dem Ergebnisvortrag zugeführt wird.

Das Eigenkapital beträgt 536.319,59 €. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme 31,3 % und ist ein zufriedenstellender Wert.

17.120,00 € wurden zurückgestellt. Davon sind 8.000,00 € der größte Posten für die Jahresabschlusserstellung sowie 6.120,00 € für Urlaubsrückstellungen.

Die Abschreibungen über 49.400,00 € verteilen sich auf Abschreibungen für unser Gebäude Beurhausstraße über 23.000,00 € und auf Abschreibungen für Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 22.000,00 €.

In der Immobilie Beurhausstraße wurden Bruttomieten über 121.000,00 € nach Verrechnung der Betriebs- / Heizkosten erzielt. Alle 11 Wohnungen waren während des Jahres vermietet.

Durch die zahlreichen Projekte ist der SSB im ständigen Austausch mit den Vorständen der Vereine, den Sport- und Freizeitbetrieben und vielen anderen Projektpartnern.

Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung, die wir stets von der Sportdezernentin Frau Zoerner und ihrer Nachfolgerin Frauke Füsers, von Bernd Kruse und seinem Nachfolger Ingo Buchbender sowie von André Knoche von den Sport- und Freizeitbetrieben erhalten haben.

Das Jahr 2025 war für die Mitarbeiter*innen und für den Vorstand ein arbeitsreiches Jahr. Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns herzlich bei den Mitarbeiter*innen und allen Ehrenamtlichen des SSB für die engagierte Arbeit.

Es gibt keine Nachfragen.

Top 6 Bericht der Revisoren

Thomas Friedhoff bittet Ute Stollorz um den Bericht der Revisoren für das Jahr 2025. Sie berichtet von der Kassenprüfung am 9. März in den Räumen des SSB, die gemeinsam mit Jürgen Grondziewski durchgeführt wurde.

Es wurden die Bestände der Konten, der Kasse und der Bank überprüft. Im Anschluss wurden stichprobenartig Belege des Rechnungseingang und Rechnungsausgangs sowie Kassenquittungen und Kontoauszüge geprüft.

Alle Unterlagen waren vollständig und ordnungsgemäß abgelegt. Auch die Projektunterlagen waren übersichtlich und nachvollziehbar zusammengestellt.

Nachfragen wurden vom Geschäftsführer und der Buchhalterin jederzeit beantwortet. Ute Stollorcz bedankt sich ausdrücklich für die gute Arbeit.

Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen.

Top 7 Entlastung des Vorstandes

Ute Stollorcz schlägt vor den Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 uneingeschränkt zu entlasten und nimmt die Abstimmung vor.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Top 8 Haushaltsplan 2026

Hartmut Stein stellt den Haushaltsplan 2026 vor:

Der geplante Haushalt ist den Anwesenden zusammen mit dem Berichtsheft zugegangen. Entsprechende Erläuterungen wurden dort ebenfalls schriftlich dargelegt.

Der Vorstand hat diesen Haushaltsplan in seiner Sitzung am 18.03.2026 beschlossen und dem Beirat am 25.03.2026 vorgestellt. Der Beirat hat den Haushaltsplan zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Haushalt für das Wirtschaftsjahr 2026 wurde nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht und auf Basis des Vorjahresergebnisses aufgestellt. Der Vorstand plant einen ausgeglichenen Haushalt.

Hartmut Stein weist auf wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr hin. So stellt er fest, dass sich die erhöhten Mitgliedsbeiträge auf der Einnahmenseite positiv auswirken. In diesem Zusammenhang bedankt er sich nochmals bei den Vereinen für ihre Zustimmung. Im Bereich der Kurseinnahmen sind hingegen geringere Einnahmen eingeplant, da der Herzsport ab Mitte 2026 nicht mehr vom SSB durchgeführt wird.

Auf der Ausgabenseite steigen die Personalkosten aufgrund von Neueinstellungen im Rahmen der Leuchtturmprojekte sowie aufgrund von Tarifsteigerungen, die zumindest anteilig umgesetzt werden sollen.

Die Versammlung beschließt den Haushaltsplan einstimmig.

Top 9 Wahl eines Revisors/einer Revisorin

Thomas Friedhoff führt aus, dass die satzungsgemäße Amtszeit des Revisors Jürgen Grondziewski ausgelaufen ist und er nicht wiedergewählt werden kann.

Thomas Friedhoff bittet um Vorschläge für die Position als Revisor*in, das Amt wird für 4 Jahre besetzt und eine einmalige Wiederwahl ist möglich.

Karl-Martin Dittmann schlägt Kerstin Kräuter vor, die zurzeit ehrenamtlich im Reitverein Dortmund-Süd als Vorsitzende tätig ist. Kerstin Kräuter stellt sich kurz vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Versammlung wählt Kerstin Kräuter einstimmig zur neuen Revisorin. Kerstin Kräuter nimmt die Wahl an.

Top 10 Vorstellung Special Olympics NRW

Thomas Friedhoff bittet Sophie Rensmann und Lukas Schäfers ans Mikrophon um die Landesspiele 2027 vorzustellen.

Top 11 Vorstellung IGA 2027

Thomas Friedhoff bittet Ulf Siemes, Xenia Skorka und Frederike Faas ans Mikrophon um die IGA 2027 vorzustellen.

Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Top 12 Bericht Sport- und Freizeitbetriebe

Thomas Friedhoff bittet den Sportdirektor der Sport- und Freizeitbetriebe André Knoche um den Bericht der Sport- und Freizeitbetriebe.

André Knoche bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, insbesondere mit dem hauptamtlichen Vorstand, mit dem eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gepflegt wird. Sein Dank gilt zudem allen Vereinsvertreter*innen für die gute Zusammenarbeit.

Die derzeit aufgelegten Förderprogramme von Land und Bund sind für die Kommunen nicht einfach umzusetzen, da Kosten- und Projektplanungen häufig bereits in einem fortgeschrittenen Stadium vorliegen müssen und zudem Eigenmittel eingebracht werden müssen. Dies ist angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt besonders schwierig, zumal zuletzt eine selbst auferlegte Haushaltssperre bestanden hat.

Grundsätzlich sind diese Förderprogramme ein großer Gewinn, auch wenn hierfür Eigenanteile erforderlich sind und personelle Ressourcen für die Umsetzung bereitgestellt werden müssen.

Auf Grundlage der begrenzten zusätzlichen Mittel für Baumaßnahmen sowie der zahlreichen anstehenden Sanierungen von Schwimmbädern, Kunstrasenplätzen und weiteren Sportstätten wird die Sportpauschale allein nicht ausreichen.

Zur Verteilung der Sportfördermittel merkt André Knoche an, dass die derzeit jährlich zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro künftig geringer ausfallen könnten. Hintergrund ist, dass die Sport- und Freizeitbetriebe im Haushalt 2027 Einsparungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro vornehmen müssen. Dies betrifft grundsätzlich alle Bereiche, könnte jedoch auch den Sport als freiwillige Leistung treffen.

André Knoche sichert zu, mögliche Kürzungen frühzeitig mit dem SSB zu besprechen. Ziel sei es, etwaige Kürzungen möglichst gleichmäßig zu verteilen. Es werde einen Verteilungskampf um die verfügbaren Mittel geben. Daher sei es wichtig, die Leistungen der Sportvereine gegenüber der Politik immer wieder deutlich zu machen.

Top 13 Ehrungen

Thomas Friedhoff verleiht Jürgen Grondziewski die Fritz Kauermann Ehrenplakette und damit die höchste Auszeichnung des StadtSportBund Dortmund.

Der Vorstand und Beirat des SSB würdigen damit die besonderen Verdienste von Jürgen Grondziewski um den organisierten Sport in Dortmund.

Top 14 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Top 15 Verschiedenes

Nadine Euler und Mathias Grasediek berichten zu verschiedenen Projekten:

Moderne Sportstätte

Für den 05.05.2026 hat Frau Milz in die Staatskanzlei eingeladen und wird dort nähere Informationen zum Programm vorstellen. Bisher ist lediglich bekannt geworden, dass sich das neue Programm am bisherigen Förderprogramm orientiert und die Mittelzuweisung für die einzelnen Kommunen erneut nach dem Verteilungsschlüssel der Sportpauschale erfolgen soll.

Im Dezember 2025 haben Vertreter*innen der Stadt- und Kreissportbünde gemeinsam mit dem LSB NRW und der Staatskanzlei auf Einladung von Detlef Berthold über die Ausgestaltung des Programms diskutiert. Wir als SSB haben uns dafür eingesetzt, dass auch Vereine mit eigenen Sportstätten wieder förderfähig sind. Ursprünglich war vorgesehen, die Förderung ausschließlich Eigentümerinnen und Eigentümern von Sportanlagen zu gewähren.

Darüber hinaus wurde erörtert, dass die Mindestinvestitionssumme je Antrag bei 50.000 Euro liegen soll. Da es sich um Bundesmittel handelt, die dem Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt werden, ist mit erhöhten formalen Anforderungen im Antragsverfahren zu rechnen.

Nach dem 05.05.2026 werden wir nähere Informationen zum Programm weitergeben können.

Trikottag

Am 13.05.2026 findet der diesjährige bundesweite Trikottag statt. Der LSB NRW hat hierzu erneut ein Gewinnspiel aufgelegt, bei dem teilnehmende Vereine Geld- und Sachpreise in Form von Trikotsätzen gewinnen können.

Unabhängig davon sehen wir den Trikottag als Chance, die Sichtbarkeit der Sportvereine in der Öffentlichkeit zu erhöhen. Wir bitten daher darum, Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Vereinsmitglieder zu motivieren, an diesem Tag ihr Vereinstrikot im Alltag, in der Kita, in der Schule, im Büro oder beim Einkaufen zu tragen.

Sportplatz Kommune 2.0

„Sportplatz Kommune 2.0“ ist ein Programm der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen. Anträge können über die Sportjugend NRW digital eingereicht werden. Im Rahmen des Antragsverfahrens muss zudem eine kommunale Ansprechperson benannt werden.

Für Dortmund wird diese Aufgabe Carolin Kempfer vom Regionalen Bildungsbüro übernehmen. Sie ist im Gremium „Bildungspartner Sport“ an der Geschäftsführung beteiligt. Der SSB Dortmund ist in den Antrags- und Entscheidungsprozess nicht unmittelbar eingebunden.

Die Entscheidung über die Bewilligung einer Förderung obliegt ausschließlich der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen.

Antragsberechtigt sind Mitgliedsorganisationen des LSB NRW, gemeinnützige Sportvereine, die über einen Stadt- oder Kreissportbund beziehungsweise einen Sportfachverband Mitglied im LSB NRW sind, sowie weitere juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Ehrenamtliches Engagement

An vielen Stellen ist ein Rückgang des ehrenamtlichen Engagements im organisierten Sport festzustellen. Auch aus dem Kreis der Vereine wurde mehrfach zurückgemeldet, dass die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden im sportlichen, wie auch im organisatorischen Bereich derzeit eine der größten Herausforderungen darstellt.

Dabei handelt es sich nicht um ein ausschließliches Problem der Sportvereine. Ebenso wenig gibt es hierfür eine schnelle oder allgemeingültige Lösung. Unsere Erfahrungen zeigen jedoch, dass Vereine, die sich systematisch mit Aufgabenmanagement und Ehrenamtsentwicklung beschäftigen, bei der Gewinnung und Bindung ehrenamtlich engagierter Menschen erfolgreicher sind.

Wir bieten daher an, das Thema gemeinsam mit den Vereinen zu beleuchten und individuelle Lösungsansätze für das jeweilige Vereinsumfeld zu entwickeln. Interessierte können sich hierzu gerne an Julian Brede oder Nadine Euler wenden.

Sachstand - Leuchtturmprojekte

Die Projekte „Dortmunder Bewegungsmodell“, „Sport vor Ort“ sowie „Jedes Kind in Dortmund lernt Schwimmen“ laufen im Jahr 2026 beziehungsweise zum Ende des Schuljahres 2026/2027 aus.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage liegt zwar bereits eine Beschlussvorlage für den Sport- und Freizeitausschuss sowie den Schulausschuss vor, bislang konnte diese jedoch noch nicht weiterverfolgt werden, da die erforderliche Zustimmung des Stadtkämmerers aussteht.

In Gesprächen mit Vertreter*innen der politischen Parteien wird uns eine grundsätzlich positive Haltung sowie die Bereitschaft zur Verstetigung der Projekte signalisiert. Dies allein reicht jedoch nicht aus, da die Projekte zahlreiche Arbeitsplätze sichern und Planungssicherheit benötigen. Daher sind unterschriebene Vereinbarungen spätestens bis September dieses Jahres erforderlich.

Alle drei Projekte leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Erreichung der Ziele im Bereich Kindergesundheit, tragen wesentlich zur Vermeidung von Ertrinkungsunfällen bei und fördern wichtige soziale Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen.

Wir sind der Auffassung, dass die durch diese Projekte erzielten Erfolge einen erheblichen Mehrwert für die Dortmunder Stadtgesellschaft schaffen. Der organisierte Sport vervielfacht darüber hinaus durch sein großes ehrenamtliches Engagement die Wirkung jedes investierten öffentlichen Euros.

Termine

- 05.05.2026: Informationen der Bünde zu „Moderne Sportstätte NRW“
- 13.05.2026: Trikottag
- 27.05.2026: „Antisemitismus im Sport – Erkennen und Widersprechen“ im BVB-Lernzentrum
- 29.05.2026: Mitmachfest „Dortmund gemeinsam“
- 13.06.2026: Dortmunder Sportabzeichentag auf der Anlage des DJK Ewaldi Aplerbeck
- 18.07.2026: Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche in Hachen
- 03.08.2026: Eröffnung der Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung“ vor dem Deutschen Fußballmuseum

Die neue Homepage sowie die neue Datenbank befinden sich derzeit in den abschließenden Abstimmungen. Beide Projekte werden voraussichtlich nach den Sommerferien online gehen.

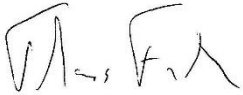
Darüber hinaus überarbeiten wir gemeinsam mit den Sport- und Freizeitbetrieben die Sportförderrichtlinien.

Wie in jedem Jahr weisen wir darauf hin, dass sowohl wir als auch die Stadt Dortmund und andere Fördermittelgeber einen gültigen Freistellungsbescheid benötigen. Die Weiterleitung an die Sport- und Freizeitbetriebe übernehmen wir gerne für euch.

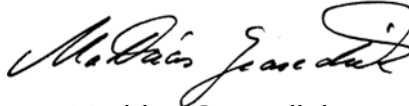
Mathias Grasediek und Nadine Euler bedanken sich bei allen ehrenamtlich Tätigen, sowie bei der Verwaltung und der Politik für die hervorragende Zusammenarbeit im letzten Jahr und weisen auf die Informations- und Austauschmöglichkeiten mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle hin.

Thomas Friedhoff bedankt sich bei allen Anwesenden für die Sitzung und schließt die Versammlung um 19:37 Uhr.

Dortmund, 17.08.2026



Thomas Friedhoff
Versammlungsleiter



Mathias Grasediek
Protokoll